aus, denn sie sind zu geringfügig.[1]) Ausserdem ziehen die vielen Störche ab und kommen nicht wieder. Auf der Reise oder in Afrika müssen die Scharen stark gelichtet werden. Die vermuteten Neger-Storchjagden würden manches erklären. Oder auf der Reise selbst kämen die Tiere um! Im Frühjahr 1858 wollen Schiffer auf dem Mittelmeer zahllose Storchleichen treibend gesehen haben. Mehrere Jahre später sollen grosse Scharen von einem Orkane in den atlantischen Ozean verschlagen und dort ertrunken sein; in beiden Fällen sei eine auffallende Abnahme zu bemerken gewesen. Aber diese Massenunfälle bei schweren Seeunwettern — und ich glaube, dass diese ganze grosse Scharen in die See werfen — können doch nur bisweilen statthaben und nicht die jährliche dauernde und gleichmässig starke Dezimierung des Storchbestandes bewirken. — Vielleicht sorgt die Natur absichtlich für die regelmässige Verminderung dieses grossen Fressers, der ohnedies schon bei modernen europäischen Kulturverhältnissen mancherorts an dauerndem Nahrungsmangel leidet.[2]) — Die wahre Ursache haben wir noch nicht aufgespürt. Demnach bleibt die Frage: Wo kommen auswärts die vielen Störche um? noch ein Sujet für jüngere ornith. Kräfte.

(Fortsetzung folgt).

Die der Landwirtschaft schädlichen Insekten,

deren Lebensweise und Bekämpfung,

von **Victor Ferrant**, Präs. der zool. Sektion der Ges. Lux. Naturfreunde.

(Fortsetzung).

7. **Zwetsche**, *Prunus domesticus* Lin. u. **Pflaume**, *Prunus cerasus* Lin. Holzkörper: Pflaumentriebstecher, Magdalis

[1]) Das galt wenigstens vor 5 Jahren, als ich dies schrieb. Inzwischen ist vom Hochmeister der Beringungsinquisition so und so oft an die deutsche Jägerwelt bekannt gegeben worden, es müßten jetzt beringte Störche im Land sein (also die indirekte Aufforderung, loszuknallen, direkt darf man das ja nicht sagen, denn die preußische Jagdordnung nennt in ihrem § 1 ausdrücklich den Storch als nicht jagdbar) daß es auch in diesem Punkte in Deutschland anders geworden ist und in den nächsten Jahren noch viel trauriger werden wird.

[2]) Siehe auch Kapitel „Storchfeinde". Uebrigens verunglücken viele junge Störche auch an Telephonleitungen und elektrischen Drähten, an denen sie unbeholfen widerfliegen und das Genick brechen. Auch wurde Ende Juli 1902 in Mumpf (Schweiz) beobachtet, wie ein junger Storch sich auf die Starkstromleitung, die über den Rhein nach Säckingen führt, setzte, beim Balancieren einen zweiten Draht berührte, wodurch Kurzschluss entstand, sodass er plötzlich tot zu Boden stürzte.

pruni Lin.; mattschwarzer Pflaumentriebstecher, M. aterima Fabr.; Kirschen-Triebstecher M. cerasi Lin. Pflaumenblattlaus, Hyalopterus pruni de Geer.; Pfirsich-Schildlaus, Lecanium persicæ Fabr.; Birnen-Schildlaus, Aspidiotis ostreæformis Curt.; Diaspis pyri Boisd.; Pfirsichmotte, Anarsia lineatella Zell.; Rindenwickler, Grapholitha Wœberiana Schiff. — Knospen, Blätter, Blüten: Eriophyes similis Nal.; E. padi Nal.; E. phlœocoptis Nal.; Pflaumenbohrer, Magdalis pruni Lin.; mattschwarzer Traubentriebstecher, M. aterima Fabr.; Kirschentriebstecher, M. cerasi Lin.; Pflaumen-Dickmaulrüssler, Otiorhynchus lævigatus Fabr.; Pamphilius nemoralis Lin.; Pflaumenblattlaus, Hyalopterus pruni de Geer.; Weißdornblattlaus. Aphis piri Fourc.; grüne Pflaumenblattlaus, A. pruni C. Koch; Birkenspinner, Eriogaster lanestris Lin.; Zwetschenspanner, Lygris prunata Lin.; Nierenfleck, Zephyrus betulæ Lin.; Pflaumenfalter, Thecla pruni Lin.; Weißdorn-Gespinstmotte, Scythropia crategella Lin.; Swammerdamia pirella Vill.; Traubenkirschen-Gespinstmotte, Yponomeuta variabilis Zell.; Y. irrorella Hübn.; Pflaumenknospenmotte, Argyresthia ephipiella Fabr.; Schlehenwickler, Olethreutes pruniana Hübn. — Früchte: Rotflügeliger Apfelstecher, Rhynchites æquatus Lin.; Pflaumenbohrer, Rh. cupreus Lin.; Pflaumensägewespe, Hoplocampa minuta Christ.; Pfirsichmotte, Anarsia lineatella Zell.; Pflaumenwickler, Grapholitha funebrana Treitsch.

8. **Aprikose,** *Prunus armeniaæ* Lin. Holzkörper: Eriophyes phloeocoptes Nal.; Pflaumenblattlaus, Hyalopterus pruni de Geer.; Pfirsich-Schildlaus, Lecanium persicæ Fabr.; Pfirsichmotte, Anarsia lineatella Zell.; Rindenwickler, Grapholitha Woeberiana Schiff. — Knospen, Blätter, Blüten: Pamphilius nemoralis Lin.; Pflaumenblattlaus, Hyalopterus pruni de Geer.; Aprikoseneule, Acronycta tridens Schiff.; Nierenfleck, Zephyrus betulæ Lin. — Früchte: Pfirsichmotte, Anarsia lineatella Zell.; Pflaumenwickler, Grapholitha funebrana Treitsch.

9 **Pfirsich,** *Amygdalis persica* Lin. Holzkörper: Pfirsichschildlaus, Lecanium persicæ Fabr.; Diaspis pyri Boisd.; Pfirsichmotte, Anarsia lineatella Zell.; Rindenwickler, Grapholitha Wœberiana Schiff. — Knospen, Blätter; Blüten: Liebstöckel, Otiorhynchus ligustici Lin.; Pamphilius nemoralis Lin.; Pfirsichblattlaus, Aphis persicæ Fourc.; Myzus persicæ Pers.; Nelkenblattlaus, Rhopalosiphum persicæ Sulz.; Aprikoseneule, Acronycta tridens Schiff. — Früchte: Pfirsichmotte, Anarsia lineatella Zell.

10. **Wallnussbaum**, *Juglans regia* Lin. Holzkörper: Leiterbock, Saperda scalaris Lin.; Kammhornbohrkäfer, Ptilinus pectinicornis Lin.; gemeiner Splintkäfer, Lyctus unipunctatus Herbst.; Blausieb, Zeuzera pyrini Lin. — Knospen, Blätter, Blüten: Eriophyes juglandis Pers.; Pterocallis juglandis Frisch.; P. juglandicola Kalt.; Gracilaria roscipenella Hübn.

IX. Beerenobst.

1. **Erdbeeren u. Breslinge (Gemeine Erdbeere**, *Fragaria vesca* Lin., **Zimmet-Erdbeere**, *F. moschata* Duch., **Riesen-Erdbeere**, *F. chilœnsis* Ehrh., **Ananas-Erdbeere**, *F. virginiana* Mill., **Scharlach-Erdbeere**, *F. grandiflora* Ehrh. Wurzeln: Wiesenschnake, Tipula pratensis Lin. — Stengel, Blätter, Blüten: Blattrippenstecher, Rhynchites interruptus Steph.; grünhalsiger Blattrüssler, Phyllobius viridis Fabr.; gefurchter Dickmaulrüssler, Otiorhynchus sulcatus Lin.; Erdbeer-Mottenschildlaus, Aleurodes fragariæ Walk.; Ampfereule, Acronycta rumicis Lin., Nepticula fragariella Leyd.

2. **Stachelbeere**, *Ribes grossularia* Lin., **Johannisbeere**, *Ribes rubrum* Lin., **schwarze Johannisbeere**, *Ribes nigrum* Lin. Holzkörper: Stachelbeerschildlaus, Lecanium Rehi King.; Diaspis pyri Boisd.; Kommaschildlaus, Mytilaspis linearis Modeer; Schnakenschwärmer, Sesia tipuliformis Cl. — Knospen, Blätter, Blüten: Rosenbürstenhornwespe, Hylotoma rosæ Lin.; Macrophya ribis Schrank.; schwarze Stachelbeerblattwespe, Pristiphora pallipes Lep.; gelbe Stachelbeerblattwespe, Pteromus ribesi Scop.); Stachelbeerblattlaus, Aphis grossulariæ Kalt.; Johannisbeerblattlaus, Myzus ribis Lin.; Harlekin, Abraxes grossulariata Lin.; Zwetschenspanner, Lygris prunata Lin.; weisser C-Vogel, Polygonia C-album Lin.; Incurvaria capitella Clerk.; ledergelber Wickler, Tortrix ribeana Hübn.; Heckenwickler, Cacoecia rosana Lin.; Stachelbeerzünsler, Zophodia convolutella Hübn. — Beeren: Rote Beerenwanze, Carpocoris baccarum Lin.; Stachelbeerzünsler, Zophodia convolutella Hübn.

(Fortsetzung folgt).

Luxemburg. — Buchdruckerei P. Worré-Mertens.